Diese Geschichte wird Ihnen von **Ririro.com/de** kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Die Regenbogenwolke



Vor langer Zeit im Land der Zulu-Völker war König Jama ka Ndaba sehr mächtig, weise, gerecht und freundlich.



Aber er hatte keine Kinder und machte sich Sorgen, dass er keinen Erben haben würde.

Er betete und brachte den Göttern Opfer, aber es geschah nichts.



Eines Nachts, während der König schlief, erschien eine Hexe in einem Traum.

„Die Götter haben dein Flehen gehört, und die Königin wird Zwillinge gebären. Einer wird die Zulu-Nation regieren und der andere wird magische Kräfte haben", sagte die Hexe.

Die Zwillinge Mkabayi und Mmama wurden geboren, aber die Königin weinte um Mkabayi, denn das Gesetz besagte, dass das erstgeborene Kind den Göttern geopfert werden musste.

Als der König die Traurigkeit der Königin sah, sagte er: „Von heute an, wenn Zwillinge geboren werden, werden beide Babys leben."



Die Menschen feierten, aber nicht alle waren mit dem neuen Gesetz des Königs glücklich.



Die kleinen Mädchen wuchsen wunderschön heran. Eines Tages hatte Mkabayi einen Stockkampf und besiegte einen Jungen, der andere Kinder schikanierte.

„Geh weg, du verfluchtes Mädchen!" sagte der Junge.

„Komm zurück, Mkabayi!"

Mkabayi weinte und rannte in den Wald, wo die furchterregenden Geister Hornhead und Longtom lebten.



Mmama stand schweigend da und schloss die Augen.



Die magische Verbindung zwischen den Zwillingen führte Mmama zu ihrer Schwester.

„Niemand will mit mir spielen, ich bin verflucht!" rief Mkabayi.
„Ich will mit dir spielen", sagte Mmama.



„Wir werden heute Abend ein schönes Abendessen haben, Longtom", sagte Hornhead.



Mkabayi hob einen Stock auf.
„Du kannst Geister nicht mit einem Stock töten!" lachte Longtom.

„Wie wäre es damit?" sagte Mmama und hob ihre Hand.

Donner grollte und Blitze schlugen in die Geister ein, während eine Regenbogenwolke die Mädchen schützte.





„Wie hast du das gemacht?“ fragte Mkabayi.
„So wie du diesen Jungen besiegt hast!“ sagte Mmama.

Die Mädchen gingen glücklich nach Hause, in dem Wissen, dass sie sich, egal was geschah, gegenseitig beschützen konnten.

